

Gibt es Situationen, in denen man nur sündigen kann?

Was tun in ausweglosen Situationen?

SoundWords

© SoundWords, online seit: 17.01.2001, aktualisiert: 22.04.2020

© SoundWords 2000–2020. Alle Rechte vorbehalten.

Alle Artikel sind lediglich für den privaten Gebrauch gedacht. Sie können auch ohne Nachfrage privat verteilt werden. Kommerzielle Vervielfältigungen jeder Art sind untersagt. Veröffentlichungen auf anderen Internetseiten sind nur nach Rücksprache möglich.

Frage

Die Frage, ob es Situationen im Leben eines Menschen geben kann, in denen er nur noch sündigen kann, beschäftigt mich noch in einer anderen Richtung. Ich gebe dir ein Beispiel: Was ist, wenn ein Mensch vor einem Problem steht wie im Dritten Reich: Die Gestapo steht vor der Tür und fragt, ob man Juden versteckt hat. Sagt man Ja, verrät man die Juden, sagt man Nein, hat man gelogen. Beides ist Sünde oder nicht?

S.S.

Antwort

Liebe S.,

gut, dass du ein Beispiel gegeben hast, da wird die Frage klarer.

Die Behauptung, dass Gott uns, die Seinen, in Situationen bringt, in der wir nichts anderes tun können als sündigen, macht Gott zum Urheber der Sünde – ein schrecklicher Gedanke. Wer das fest behauptet, begeht unseres Erachtens Gotteslästerung. Jakobus 1,13 sagt übrigens auch ganz klar: „Gott kann nicht versucht werden vom Bösen, er selbst aber versucht niemand.“

Wir sollten auch nicht so schnell meinen, dass wir selbst handeln müssten. Rebekka meinte auch einst: Jetzt geht's nur noch mit Betrug, sonst werden Gottes Gedanken („Der Ältere soll dem Jüngeren dienen“) nicht in Erfüllung gehen können. Doch welche Folgen hatte dieses Handeln für sie und für Jakob! In jeder scheinbar aussichtslosen Situation bleibt immer eine Alternative offen: beten. Wir wollen doch die Gemeinschaft im Gebet mit Gott mehr pflegen, so dass wir seine Stimme gut kennen, wenn Er uns Antwort gibt, und immer daran festhalten: So wie Er es führt, so ist es gut. Der Herr Jesus als Mensch ist da unser großes Vorbild. Lies Psalm 16.

Speziell auf deine Frage bezogen, würde dies bedeuten, dass derjenige, der einen Juden versteckt hält, in solch einem Augenblick nur beten kann, dass der Herr ihm die richtigen Worte schenkt. Wie dann die Antwort Gottes aussieht, das sagt Er uns nicht vorher. Aber auch hierfür haben wir eine Verheißung in Lukas 12,11.12: „Wenn sie euch aber vor die Synagogen und die Obrigkeiten und die Gewalten führen, so seid nicht besorgt, wie oder womit ihr euch verantworten oder was ihr sagen sollt; denn der Heilige Geist wird euch in derselben Stunde lehren, was ihr sagen sollt.“

Beispiel: Man könnte sagen: „Überzeugen Sie sich selbst“, und indem man dann betet, gibt man die Situation in Gottes Hände.

In der Hoffnung, dir hiermit geholfen zu haben,
grüßt dich
die SoundWords-Redaktion